

Sehbehindert und Schwimmunterricht

Beitrag von „filzfrau“ vom 2. Juli 2012 13:29

Ich sehe es wie Super-Lion, Kinder bekommen Kunststoffgläser, die nicht zersplittern. Und einen Fuß im Gesicht ohne Brille fänd ich ebenfalls unwitzig, am besten noch mit ungeschnittenen spitzen Fußnägeln...

Jetzt im Ernst, ich selber bin mit Brille schwimmen gegangen, bei einem unfreiwilligen Kopfsprung landete diese in 3,80 m Tiefe, die Mitschüler waren so nett, mir die Brille wieder zu holen. Das war der einzige Unfall 

Mit dem Brillenband haben wir wirklich gute Erfahrungen gemacht, ich persönlich, und auch mein Sohn sind immer lieber mit Brille zum Schwimmunterricht gegangen, aber das ist Geschmackssache.

Es ist auch eine Sache der Einstellung, mit 9 Dioptrien ist man noch nicht automatisch sehbehindert, außer man sieht mit Brille nur 30%. Und je weniger Drama man um das Thema Brille ja/nein macht, umso normaler und unverkrampfter gehen alle damit um. Da kann ich Nele nur zustimmen, selbst als Mensch mit Beeinträchtigungen will man ja nicht ständig mit der Nase darauf gestubst werden, was man alles nicht schaffen könnte.

LG filzfrau